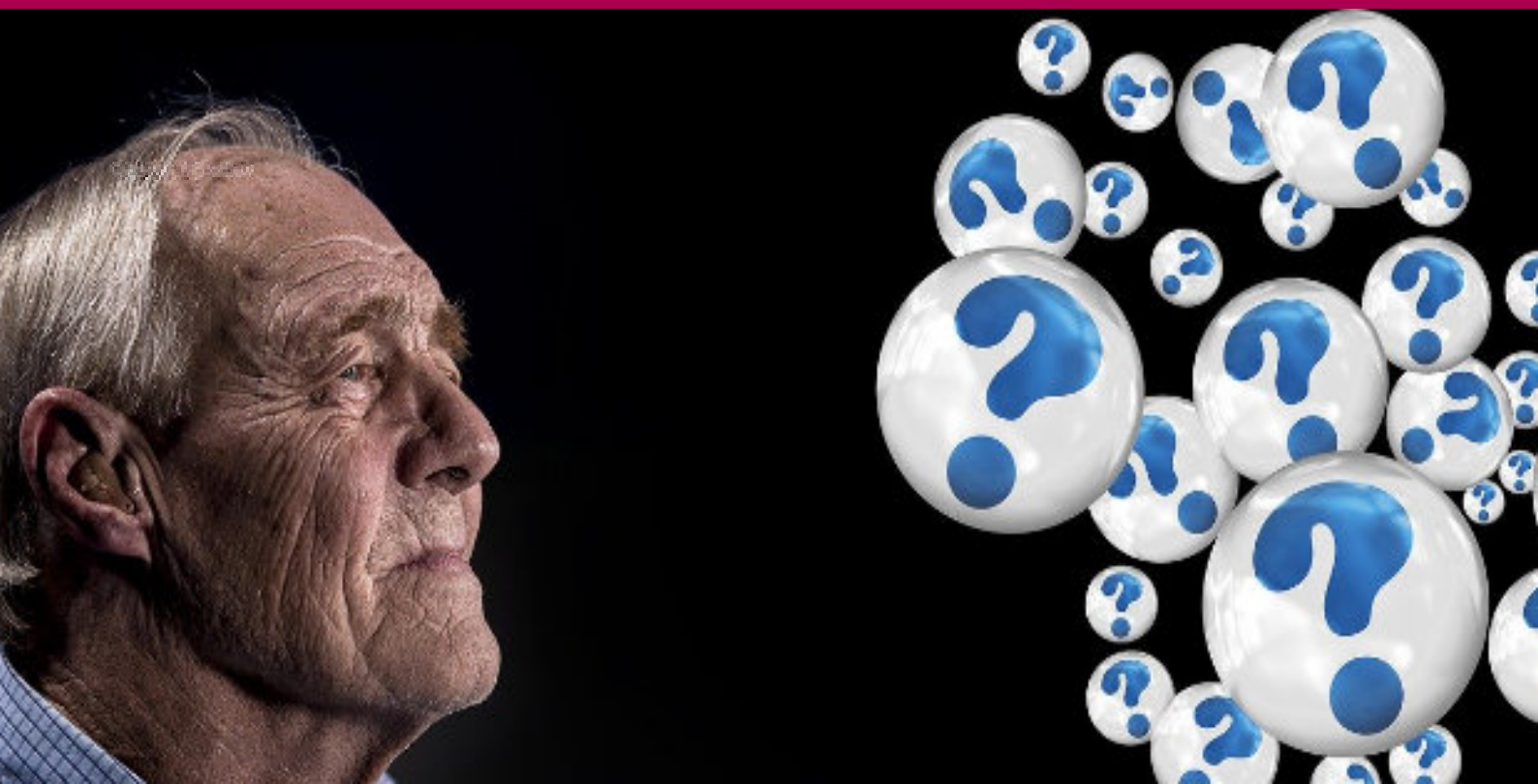


Infoblätter: **Rechtliche, finanzielle und medizinische Aspekte sowie Mobilitätsgesichtspunkte nach einer Demenzdiagnose**

Was kommt wohl auf mich zu?

Nach der Diagnose brauchen Sie sicherlich erst einmal Zeit, die Dinge zu verarbeiten, sich mit Verwandten und Freunden über Ängste und Sorgen auszutauschen, bzw. Kontakt zu Selbsthilfegruppen oder Selbsthilfeorganisationen und Beratungsstellen aufzubauen.

Stand: Februar 2020



Je umfassender Sie informiert sind, desto besser und zügiger kann die Ihnen zustehende Leistung Sie unterstützen!

Es gibt eine Vielzahl von Leistungen Ihrer Kranken- und Pflegekasse, die Sie und Ihre Angehörigen bei Ihrer Erkrankung unterstützen können. Informationen und Beratung ist wichtig! Auch mit einer Demenz geht das Leben weiter.

Die Beeinträchtigungen des Gehirns bei Demenz sind nicht umkehrbar, sondern werden im Laufe der Zeit zunehmen. Die fortschreitende Erkrankung führt zu einer Beeinträchtigung Ihres freien Willens. Sind Sie nicht mehr in der Lage Entscheidungen nach Ihrem Willen zu treffen oder diesen deutlich zu machen und treffen wohlmöglich Dritte Entscheidungen, die nicht Ihrem Willen entsprechen, könnten Sie als Demenzkranke/r dadurch erheblich beeinträchtigt werden.

Beugen Sie einer Fremdbestimmung vor! **Dafür gibt es die Vorsorgevollmacht bzw. die Betreuungsverfügung und die Patientenverfügung sowie das Testament.**

Demenzkranken im Frühstadium sind i.d.R. noch voll geschäftsfähig und können daher selbst in ihrem Sinne vorsorgen.

Es gibt wohlmöglich für Sie auch weitere Hilfe und Unterstützungsleistungen. Auch außerhalb der **Pflegeversicherung**. Lassen Sie daher Ihren Anspruch auf einen **Schwerbehindertenausweis** für Demenzkranke prüfen und feststellen, ob Sie Anspruch auf Nachteilsausgleiche durch Ihre Erkrankung haben.

Genauso wichtig ist es zu klären, inwiefern Sie Möglichkeiten der staatlichen Unterstützung (**Hilfe zur Pflege, Wohngeld, Grundsicherung etc.**) in Anspruch nehmen können.

Auch **Versicherungsaspekte** gilt es zu beachten und sich damit rechtzeitig auseinander-zusetzen. Ab wann könnte eine Krankheit wie Demenz das Urteils- und Reaktionsvermögen negativ beeinflussen? Wie sieht es dann mit Versicherungsschutz und -leistungen z.B. in der Privathaftpflicht aus?

Ein weiteres heikles Thema ist die **motorisierte Mobilität**. Ein Kraftfahrzeug zu führen (Auto, Motorrad, Scooter etc.), selbst ein E-Bike zu fahren, bedeutet nicht nur eine größtmögliche Flexibilität vor allem in einer ländlichen Region wie dem Landkreis Oldenburg. Viele Menschen verbinden mit der eigenen Motorisierung auch Unabhängigkeit, Spontaneität, Spaß an der eigenen Mobilität sowie eine Teilhabemöglichkeit an Aktivitäten im Umkreis. Allerdings gerät bei Ihnen als Demenzerkranktem/r dabei nicht nur Ihre eigene Sicherheit, sondern auch die von anderen Verkehrsteilnehmern/-innen, besonders in den Focus.

Die Seniorenvertretung im Landkreis Oldenburg haben für Sie einige Informationen zu diesen Themen aus der Ratgeberliteratur in Infoblättern „Leben mit Demenz“ zusammengetragen.

Die Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern verstehen sich als Anregung.

Zzt. stehen folgende Inhalte zur Verfügung:

Nr. 1 „Leistungen der Pflegeversicherung bei Demenz“

Nr. 2 „Ausgewählte Leistungen der Krankenkasse (Reha bei Demenz und Gesundheitskurse) (ist in Vorbereitung)“

Nr. 3 „Vollmacht, Verfügung und Testament bei Demenz“

Nr. 4 „Schwerbehindertenausweis und Nachteilsausgleiche bei Demenz“

Nr. 5 „Unterstützende Sozialleistungen - bei Demenz“ (ist in Vorbereitung)“

Nr. 6 „Versicherungsschutz bei Demenz“ (ist in Vorbereitung)“

Nr. 7 „Motorisierte Verkehrsteilnahme im Alter - und insbesondere bei Demenz“

Nr. 8 „Selbst- und Fremdbild bei Demenz“

Impressum

Herausgeber und verantwortlicher Betreiber

Seniorenvertretung im Landkreis
Oldenburg vertreten durch den Vorsitzenden
Jürgen Lüdtké
Anschrift: Heuweg 35a
27777 Ganderkesee
Telefon: 04221-9242904
E-Mail: juergen.luedtke@gmx.net

Redaktionsteam

Arbeitskreis Demenz der Seniorenvertretung im
Landkreis Oldenburg:
Erika Aufermann, Anne Grafe-Weibrecht,
Helga Gritz, Rüdiger Laudien, Jürgen Lüdtké, Gaby
Otto, Heinz Priesmeyer, Ute Vogt

Grafik und Gestaltung

André Schmoll
kontakt@andreschmoll.de

Urheberrecht

Die eingestellten Inhalte und Werke auf diesen
Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht.
Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und
jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des
Urheberrechts bedürfen der Zustimmung des
Betreibers und der jeweiligen Verfasser*innen.

Kopien dieser Seiten sind nur für den privaten, nicht
kommerziellen Gebrauch gestattet. Bei Inhalten auf
dieser Seite, die nicht vom Betreiber erstellt
wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet
und als solche gekennzeichnet.

Sollten Sie trotzdem auf eine
Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden,
bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei
Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir
derartige Inhalte umgehend entfernen.

Haftung

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Arbeit und
Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die
Angaben in der Webseite. Alle Angaben sind ohne
Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Es
wird keine Haftung für fehlerhafte Angaben
übernommen.

Wir übernehmen ebenfalls keine Haftung für die
Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten
Seiten sind ausschließlich deren Betreiber
verantwortlich.